



Kurzbeschreibung der Methode:

Das Führen eines Vokabelheftes ist eine verbreitete Methode der Wortschatzarbeit. Sie bedarf der gezielten Einführung und fortlaufenden Pflege.



zweispaltiges Vokabelheft

Durchführung:

- Die Schüler schreiben die neuen Vokabeln fehlerfrei in ihr Vokabelheft (englisch-deutsch) und lesen alle Wörter noch einmal aufmerksam durch.
- Dann decken sie die rechte Spalte mit einem leeren Blatt ab und übersetzen das Wort in Gedanken oder schreiben die Übersetzung an den Rand des Blattes.
- Sie überprüfen sich durch das Wegziehen des Blattes auf Richtigkeit.
- Nun versuchen sie es andersherum, indem sie die linke Spalte abdecken. Problemwörter werden gesondert geübt.
- Die Schüler wiederholen die Übung am nächsten Tag.
- Mehrere kurze Übungsphasen verteilt über die Woche sind sinnvoller als ein langer „Übungsmarathon“.

Weitere Hinweise:

Zu zweit geht es oft besser! Die Schüler lernen ihre Vokabeln zusammen mit einem oder mehreren Klassenkameraden, indem sie sich gegenseitig „abhören“.

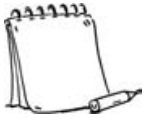
Nach dem ersten Einprägen folgt das vielseitige Anwenden und Üben neuer Vokabeln. Jüngere Schüler lieben Lern- und Wettkampfspiele, die sich leicht im Unterricht inszenieren lassen.

Für ältere Schüler gewinnen anspruchsvolle Übungsformen und die angemessene Kontextualisierung englischer Wörter an Bedeutung, z. B.:

1. Der Lehrer stellt einen Sachverhalt dar, die Schüler hören aufmerksam zu und suchen den passenden Begriff. (L: *New York City has got five of them.* S: *Boroughs*)
2. Der Lehrer nennt einen Begriff, die Schüler müssen ihn definieren bzw. umschreiben. (L: *Subway* S: *A means of transport.* Oder: *The American English word for "Underground".*)
3. Der Lehrer nennt einen Begriff, die Schüler verwenden diesen in einem sinnvollen Satz. (L: *Skyscraper* S: *Hundreds of people live or work in a skyscraper.*)

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Die Arbeit mit dem Vokabeltrainer fördert das nachhaltige Lernen von Vokabeln und kann den Unterricht sinnvoll vor- oder nachbereiten. Durch wiederholtes Schreiben wird die korrekte Schreibweise trainiert und prägt sich leichter ein.



Vokabeltrainer mit 6–8 Spalten und ca. 15 Zeilen

Durchführung:

- Das Beispiel zeigt den Aufbau eines Vokabeltrainers zum Thema *school subjects*. In den ersten beiden Spalten sind englische Beispielvokabeln und die deutsche Übersetzung vorgegeben. Die übrigen Spalten bleiben zunächst frei.
- Der Schüler liest die Begriffe und prägt sie sich ein. Anschließend klappt er die erste Spalte um und schreibt das englische Wort aus der Erinnerung in die freie dritte Spalte. Zur Überprüfung dreht er das Blatt wieder um.
- Nun klappt der Schüler die ersten beiden Spalten weg und trägt die deutschen Begriffe in die freie vierte Spalte ein, neben die von ihm geschriebenen englischen Wörter der dritten Spalte. Diese Arbeit wird fortgesetzt, bis alle Felder beschriftet sind.

Beispiel:

English	German	English	German	English	German
history	Geschichte				
maths	Mathe				
biology	Biologie				
art	Kunst				
p.e.	Sport				

Weitere Hinweise:

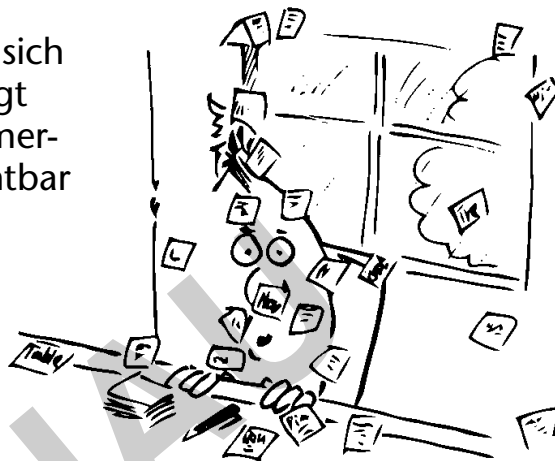
Die Erstellung des Vokabeltrainers am PC erleichtert die Arbeit und erspart unnötige Lesefehler.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Beim Vokabellernen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Die Schüler sollten verschiedene Methoden kennenlernen, um herauszufinden, wie sie persönlich am besten lernen. Nachfolgend werden einige Methoden zum „Lernen mit allen Sinnen“ vorgestellt.

Beispiele:

1. Der Schüler schreibt englische Wörter, die er sich nur schwer merken kann, auf Zettel und hängt diese zu Hause an seine Pinnwand oder Zimmertür. So sind die „Problemwörter“ ständig sichtbar und prägen sich (hoffentlich!) besser ein.
2. Die Schüler beschriften Karteikarten mit je einem Begriff (Vorderseite: englisch, Rückseite: deutsch) und legen eine kleine Lernkartei an. Diese können sie überallhin mitnehmen.
3. Gegensatzpaare (*opposites*) prägen sich oft leichter ein als Einzelbegriffe (*old – young, pretty – ugly, tall – small, long – short* etc.)
4. Bei der Einführung neuer Vokabeln schließen die Schüler die Augen und stellen sich zu jedem Wort ein Bild, ein Ereignis oder eine Farbe vor, die sie damit verbinden.
5. Beim **Mönchsgang** stellen sich die Schüler auf dem Schulhof in gleich langen Reihen hintereinander auf. Der Lehrer gibt ein mit seinen drei Formen bereits bekanntes Verb vor, z. B. *go*, die Klasse antwortet im Chor, z. B. *go – went – gone*, und macht bei jedem Wort einen Schritt vorwärts (lustiger: rückwärts!), sodass sich die Gruppe mehr oder weniger gleichmäßig über den Hof bewegt. Das Gehen fördert das leichtere Einprägen der grammatischen Formen.
6. Jeder Schüler erhält ein DIN-A4-Blatt, auf dem jeweils eine Form eines unregelmäßigen Verbs steht. Bei der Verteilung ist darauf zu achten, dass jeweils alle Formen einmal vergeben werden. Die Schüler suchen sich dann ihre zugehörigen „Partner“, z. B. *do – did – done, catch – caught – caught* etc. und stellen sich zusammen auf.
7. Die Schüler machen Audioaufnahmen und sprechen jeweils ein englisches Wort auf Band. Dann folgt eine Pause und nach der Pause die deutsche Übersetzung. In einem zweiten Durchgang sprechen sie direkt nach dem englischen Wort das deutsche in das Aufnahmegerät. Die nachfolgende, bereits aufgenommene deutsche Übersetzung dient der Kontrolle.



**Kurzbeschreibung der Methode:**

Um die Lesekompetenz von Anfang an zu fördern, sollten den Schülern dem Sprachniveau angemessene, englischsprachige Leseanreize gegeben werden. Eine Möglichkeit ist die Gestaltung des Klassenraums als vorbereitete Lernumgebung (*English corner*).



farbiger Karton, Poster, Blanko-Jahreskalender, leerer Stundenplan, englischsprachige Bücher / Zeitschriften

Durchführung:

Der Lehrer sorgt für geeignete Leseangebote, die von den Schülern möglichst ohne fremde Hilfe verstanden werden können.

Durch die optische Präsenz der Begriffe und Schlagwörter prägt sich das englische Schriftbild besser ein.

Beispiele:

1. Die Schüler fertigen Schilder aus farbigem Karton (20 × 50 cm) zu den *classroom things* an: *door, bookshelf, pinboard, blackboard, computer* etc. Die Schilder werden anschließend in der Klasse aufgehängt.
2. Die Schüler beschriften einen Kalender auf Englisch (*day, month, year, holidays*) und hängen ihn in der Klasse auf.
3. Die Schüler schneiden Wörter aus den Bereichen Werbung, Sport, Popmusik oder Ernährung aus englischsprachigen Zeitschriften aus. Sie kleben diese auf ein „*Welcome to English*“-Poster und erläutern sie ihren Mitschülern.
4. Zur Erweiterung des Wortschatzes eignen sich auch folgende Dinge:
 - Karte der Britischen Inseln
 - ein englischer Stundenplan
 - ein Poster mit *classroom phrases*
 - eine Auswahl englischsprachiger Bücher und / oder Zeitschriften für die stille Lektüre

Weitere Hinweise:

Die Themen sollten für die Schüler ansprechend sein, ohne sie sprachlich zu überfordern. Nach Möglichkeit können die Texte auch angehört werden. In diesem Fall am besten Hörstationen mit Abspielgeräten (CD, MP3, Kassetten) und Kopfhörern bereitstellen.





Kurzbeschreibung der Methode:

Bei dieser Methode werden Sprachstrukturen mit Bewegungen verbunden. Durch die Verknüpfung von kognitiven Prozessen und motorischer Aktivität soll sich die Gedächtnisleistung erhöhen. Das Leseverständnis der Schüler wird überprüft, indem sie auf Aufforderungen mit Handlungen reagieren.

Durchführung:

1. Der Lehrer schreibt auf Karteikarten Handlungsaufträge wie „*Sit under your desk*“ oder „*Clean the teacher's chair*“. Ein Schüler liest jeweils eine Karteikarte und führt die Handlung aus. Ein Mitspieler überprüft, ob der Text richtig verstanden wurde. Danach werden die Rollen getauscht.
2. Eine „Schatzdose“, gefüllt mit *sweets*, wird auf dem Schulhof versteckt. Die Schüler begeben sich gruppenweise auf „Schatzsuche“ und folgen der englischen Wegbeschreibung auf einer „Schatzkarte“.
3. Die Schüler ziehen vorbereitete Karteikarten, auf denen humorvolle Situationen geschildert werden. („*Six pupils are in class 5a. Ann is dancing on her desk. Bob and Ron are lying on the bookshelf. The teacher is playing football with the bin.*“) Passend zur Situation malen sie ein Bild und vergleichen anschließend ihre Ergebnisse.



Weitere Hinweise:

Diese Methode ist am Übergang von der Grundschule zur Sekundarstufe sehr beliebt und kommt dem kindlichen Bewegungsdrang entgegen. Die Schüler sollten sich nicht unter Druck setzen, Englisch zu sprechen, wenn sie sich noch nicht trauen, sondern selbst entscheiden dürfen, wann sie sich fremdsprachlich äußern.